Kolloquium vom lateinischen Verb *colloquor* (dt. sich besprechen, sich unterreden). Gespräch, Unterredung, heute meist in seiner Bedeutung als wissenschaftliches Gespräch verstanden. Häufig hat ein Kolloquium den Charakter einer Rechenschaftsablage (Prüfung), Verteidigung der Seminarfacharbeit o.ä.

Kolloquium

Maturarbeit 2017

Ziel

In einer freiwilligen Zwischenpräsentation wird einer «Expertengruppe» ein Einblick in die gestalterische Auseinandersetzung gewährt. Präsentiert wird der Stand der Dinge im praktischen (inkl. Arbeitsproben, Skizzenbuch etc.) wie auch im theoretisch-reflexiven Bereich. Grundsätzlich handelt es sich um ein angeleitetes Gespräch unter Studierenden, die anwesenden Lehrkräfte ergänzen bei Bedarf.

Vorbereitende Fragen für die Präsentation

1. Welches Thema behandle ich?
2. Was interessiert mich an meinem Thema und warum?
3. Welche Frage möchte ich mit meiner Arbeit beantworten?
4. Welches Ergebnis will ich mit meiner Arbeit anpeilen?
5. Welche Zwischenziele habe ich bis jetzt erreicht?
6. Welche weiteren Arbeitsschritte stehen an?

Feedbackfragen der «Expertengruppe»

1. Was gefällt mir am präsentierten Thema und warum?
2. Habe ich alles verstanden?
3. Habe ich Bedenken oder Fragen?
4. Habe ich einen Verbesserungs- bzw. Erweiterungsvorschlag?

Feedbackregeln

- Immer zuerst mit dem Positiven beginnen
- Klären von Verständnisfragen
- Kritische Beobachtungen / Bemerkungen
- Verbesserungsvorschläge erst zum Schluss anbringen

Quelle: Schmitz&Zöllner: Der rote Faden-25 Schritte zur Fach- und Maturaarbeit, Zürich 2007

Ablauf

1. 5 Min. Präsentation / Referat
2. 5 Min. Frage- und Diskussionsrunde im Plenum

Datum

Di. 29.8.2017, 16.45 bis max.18.45 Uhr, Zeichensaal A, Frank-Wedekind-Haus

Anmeldung

Bis 21.8.2017 per Mail an Michael Bouvard (michael.bouvard@altekanti.ch)